



## Gemeinde Hofstetten-Flüh

### PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

#### **39. Sitzung vom Dienstag, 26. November 2019**

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

---

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Gäste:	Scheiwiller Alfred, Leiter Asyl (Trakt. 4 + 5)
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

## Verhandlungen

- |    |                |                                                                                                          |
|----|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | 0.1.2.3<br>337 | Protokolle Gemeinderat<br>Protokoll                                                                      |
| 2  | 9.1.1<br>338   | Finanzplanung, Investitionsplanung<br>Mittel- und Langfristplanung<br>Genehmigung Finanzplan 2020 - 2030 |
| 3  | 4.5.2.1<br>339 | Arzneimittel<br>Freitodbegleitung<br>Baubewilligungsverfahren                                            |
| 4  | 0.1.2.9<br>340 | Übriges Gemeinderat<br>Verschiedenes                                                                     |
| 5  | 5.8.6.0<br>341 | Unterkünfte<br>Asylunterkünfte<br>Kündigung Schössliweg 7 (vertraulich)                                  |
| 6  | 9.8.1.8<br>342 | Rauracherweg 4<br>a) Auflösung Mietvertrag<br>b) Sanierung (vertraulich)                                 |
| 7  | 4.1.1.0<br>343 | Alters- und Pflegewohnheim Flühbach, Flüh<br>Depotgarantie (vertraulich)                                 |
| 8  | 9.1.7<br>344   | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren<br>Abschreibungen 2019 (vertraulich)                |
| 9  | 9.1.7<br>345   | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren<br>Steuererlass (vertraulich)                       |
| 10 | 0.1.2.9<br>346 | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen<br>(vertraulich)       |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
<b>337</b>	<b>Protokoll</b>

Die Protokolle Nr. 37 vom 05. November 2019 und Nr. 38 vom 12. November 2019 werden einstimmig genehmigt.

Traktandenliste:

Andrea Meppiel beantragt als zusätzliches Traktandum den Erwerb der Liegenschaft Talstrasse 75, Flüh, durch Frau Dr. Erika Preisig für die Freitodbegleitung aufzunehmen. Das Geschäft wird vor dem Traktandum 3 „Verschiedenes“ behandelt. Dementsprechend ändert sich die Nummerierung der anderen Traktanden.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt mit 5 Ja und 2 Gegenstimmen dem Antrag von Andrea Meppiel.

9.1.1	Finanzplanung, Investitionsplanung
<b>338</b>	<b>Mittel- und Langfristplanung Genehmigung Finanzplan 2020 - 2030</b>

Die zielgerechte, planerische Steuerung des Finanzhaushaltes ist eine der wesentlichen Aufgaben der Finanzplanung. Während der Planperiode von laufendem Aufwand und Ertrag sowie der Investitionsrechnung soll der finanzielle Rahmen geschaffen werden. Der Finanzplan gilt als wichtiges Arbeitsinstrument für den Gemeinderat. Er ermöglicht eine aufgabengerechte Steuerung des Finanzhaushaltes, verhindert finanzielle Sachzwänge, zeigt finanzpolitische Zusammenhänge auf und dient als Informations- und Entscheidungsgrundlage. Der Finanzplan ist in seiner Detaillierung auf die Höhe und den Umfang des Haushaltes von Hofstetten-Flüh abgestimmt und wird jährlich auf der Basis des Budgets fortgeschrieben.

Der Finanzplan 2020 – 2030 wurde auf der Basis des Budgets 2020 erstellt. Berücksichtigt sind die Umnutzung des alten Primarschulhauses, der Bau eines neuen Werkhofes sowie der Ausbau ARA Birsig.

Die Abgabe an den neuen Finanzausgleich ist im 2020 mit netto CHF 1.6 Mio. budgetiert und wird in der Planung ab 2024 wieder auf den Stand Budget 2019 reduziert. Es wird nur mit geringen Sondereffekten in den Steuererträgen gerechnet.

Beim Fremdkapitalzins wird bis 2021 ein Durchschnitt von 0.5%, ab 2022 von 1.0% bis 2027 und danach von 1.5% angenommen.

Während der ganzen Planperiode betragen die linearen Abschreibungen auf das alte Verwaltungsvermögen rund CHF 13.1 Mio. während 15 Jahren = CHF 875'000 pro Jahr. Das neue Verwaltungsvermögen wird linear ab Nutzung und auf Nutzungsdauer abgeschrieben.

Über die ganze Planperiode wird beim Personalaufwand inkl. Lohnstufenanstiege von einer durchschnittlichen Teuerung von 0.5% bis 1.0% ausgegangen; beim übrigen Aufwand von 0.2% - 0.5% und beim Transferaufwand (Bildung und Soziales) 0.8% - 1.5%.

Die Steuersenkung gemäss Budget 2019 wurde in der Planung mit Mindereinnahmen von CHF 830'000 berücksichtigt. Sondereffekten wurden herausgerechnet. Die geplante Steuerzunahme von durchschnittlich 1.6% bei den natürlichen Personen berechnet sich auf der Basis der Steuerhochrechnung 2017.

Die Investitionen beeinflussen die Höhe der Abschreibungen sowie die Finanzierung. In den nächsten 11 Jahren sind Investitionen in der Höhe von CHF 20'189'000.-- geplant, wobei der Löwenanteil auf die Umnutzung des alten Primarschulhauses, den Neubau Werkhof sowie die Beleuchtung Talstrasse entfällt. Diese Investitionen sind steuerfinanziert.

Bei den gebührenfinanzierten Investitionen, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung, sind die grossen Brocken der Ersatz der Wasserleitung in der Talstrasse, der Ausbau ARA-Birsig und bei der Abfallbeseitigung die anstehenden Untersuchungen der verschiedenen Mergelgruben. Diese belaufen sich auf rund CHF 10'481'000.--.

Wichtige Kennzahlen sind:

- Gewichteter Nettoverschuldungsquotient: Ziel ist, diesen möglichst unter 100% zu halten.
- Selbstfinanzierungsgrad: Dieser zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung.
- Eigenkapital im Verhältnis zum Fiskalertrag
- Eigenkapitaldeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum Aufwand)
- Zinsbelastungsanteil
- Nettoverschuldung I pro Einwohner: Unter HRM1 eine der wichtigsten Kennzahlen. Dient zur Beurteilung der Verschuldung unter Einbezug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen. Nicht berücksichtigt wird jedoch die Steuerkraft.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die langfristige Finanzplanung 2020 – 2030 und verabschiedet diese zur Kenntnisnahme zuhanden der Gemeindeversammlung.

Bruno Benz bittet darum, dass sich der Gemeinderat im Bereich Hochbau Gedanken macht, wie die Liegenschaften unterhalten werden.

4.5.2.1	Arzneimittel
<b>339</b>	<b>Freitodbegleitung Baubewilligungsverfahren</b>

Felix Schenker informiert, dass er zum Thema mehrmals von der Presse kontaktiert wurde. Er stellt klar, dass er Pressesprecher der Gemeinde ist. Zudem ermahnt er das Ratskollegium im Umgang mit der Presse eine klare Stellungnahme abzugeben, ob es sich um eine persönliche Meinung handelt, oder eine, welche der Rat vertritt.

Andrea Meppiel stellt klar, sie habe beim Gespräch mit der Basellandschaftlichen Zeitung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie als Parteipräsidentin der SVP ihre Meinung kundtue und nicht als Gemeinderätin.

Domenik Schuppli vertritt teilweise dieselbe Meinung wie Felix Schenker. Er weist darauf hin, dass er am Donnerstagabend mittels Mailschreiben auf die Dringlichkeit hingewiesen habe.

Andrea Meppiel beantragt, dass der Gemeinderat eine klare Position einnimmt und entscheidet, ob er gegen das Umnutzungsgesuch zur Wahrung des öffentlichen Interessens Einsprache erhebt oder nicht. Sie gibt zudem zu bedenken, dass gegen Frau Dr. Preisig ein Strafverfahren läuft.

Ausserdem gäbe es bereits ausreichend Stiftungen und Vereine, welche eine Freitodbegleitung anbieten.

Domenik Schuppli wendet ein Frau Dr. Preisig sei weder verurteilt noch freigesprochen. Im Weiteren führt er aus, der Gemeinderat könne nicht stellvertretend für Personen, welche aufgrund der kurzen Frist keine Einsprache einreichen, dies erledigen. Dennoch gehe es darum verschiedene Fragen zu klären;

Ansehen der Gemeinde, Verkehrsaufkommen, Anzahl Freitodbegleitungen, etc.

Eine vorsorgliche Einsprache bedeute nicht kategorisch nein, sondern bedeute eine Teilnahme, sprich den Fuss in der Tür zu haben, um eine Parteistellung zu erlangen.

Schlussendlich entscheide die Bau- und Planungskommission über die Legitimation der Einsprache.

Andrea Meppiel beantragt dem Gemeinderat, gegen das Umnutzungsgesuch Einsprache zu erheben.

Peter Gubser kann nicht abschätzen, was die Einsprache bringt – ausser Zeitgewinn.

Brigitte Stöckli Oser erachtet es als wichtig, dass die Bevölkerung gut auf das Vorhaben aufmerksam gemacht wird. Sie selber masse sich nicht an, zu entscheiden, wie viele Stiftungen und Vereine es im Bereich Freitodbegleitung geben soll. Sie habe nichts gegen die Freitodbegleitung einzuwenden.

Für Thomas Zeis stellt sich die Frage, wer überhaupt legitimiert ist. Seiner Meinung nach sollten die betroffenen Nachbarn Einsprache erheben. Jede Person soll so sterben können, wie sie will.

Domenik Schuppli präzisiert, dass jedermann Einsprache erheben kann. Die Legitimation sei die andere Sache. Hingegen kann der Einzelne nicht öffentliches Interesse geltend machen.

Samantha Benito Gaberthüel gibt zu bedenken, dass dies ein sehr sensibles Thema sei. Für sie stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat zur Einsprache berechtigt ist.

Andrea Meppiel unterstützt die Vote von Brigitte Stöckli Oser. Gleichzeitig weist sie nochmals explizit darauf hin, dass sie nicht per se gegen die Freitodbegleitung ist. Sie sehe jedoch nicht ein, dass es eine zusätzliche Stiftung, welche vorwiegend Ausländer als Klientel hat, geben soll.

Felix Schenker fasst die Diskussion zusammen: Der Gemeinderat ist nicht gegen Sterbehilfe. Hier ist er offen. Wichtig ist, einen Fuss im Verfahren zu halten, damit die Gemeinde die Entwicklung mitsteuern kann. Entsprechend soll die Einsprache formuliert werden.

Beschluss:

Dem Antrag von Andrea Meppiel wird mit 4 Ja und 3 Gegenstimmen stattgegeben.

Domenik Schuppli wird die Einsprache formulieren.  
Felix Schenker informiert die Presse.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
<b>340</b>	<b>Verschiedenes</b>

• Einige Termine:

11.12.2019, 19:00 Uhr                      Energie- und Umweltkommission: Jahresgespräch  
Energielabel Audit

• Beschaffung IT-Geräte

An der Sitzung vom 12. November 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, einheitliche Tablets zu beschaffen. Da Brigitte Stöckli Oser und Peter Gubser privat ein Gerät beschafft haben, war im Nachgang nicht klar, ob sie ihre Privatgeräte weiterhin benutzen. Es werden 7 Tablets für den Gemeinderat beschafft.

Schluss der Sitzung: 22:15 Uhr

Hofstetten, 09. Dezember 2019

Felix Schenker  
Gemeindepräsident

Verena Rüger  
Gemeindeschreiberin